

— 348 —

künd ist dirre brief mit der stette ze Friburg gemeinem ingesigel besigelt. Dis geschach vnd wart dirre brief geben ze Friburg, in der ratstuben vor offem rate, des iares do man zalte von gotz geburte drüßehen hundert iar vnd vierzig iar, an dem nehsten fritage nach sant Urbans tag, in dem meigen.

CLXXIX.

Bundbrief der Städte Freiburg, Rothweil und Bilingen.

(21. Juli 1340.)

In gottes namen amen. Wir die rete vnd die burger gemeinlich der stette von Friburg in Brisgow, von Rotwil in Swaben, vnd von Bilingen, tuon kunt allen den die disen brief sehent oder hörent lesen. Daß wir durch nutz, notdurft, friden vnd fromen, vnser, vnser stetten vnd burger gemeinlich, vns zesammen hant gemacht vnde gebunden mit den eiden die wir dar umb getan haben, hinnan vnz ze sant martins tag vnz nehst vnd dannan hin ein ganz iar, das nehste ane vnderlaz, mit solicher bescheidenheit alz hie nach geschriben stat, daz wir ein ander geraten vnd beholfen sollen sin ze allen den kriegen, die wir in dem vorge-
nanten zil gewinnet vnd vns angefallent. Also, das wir die von Friburg, die vorge-
nanten von Rotwil vnd von Bilingen vnd die irn, schirmen vnd inen beholfen sollen sin, bi dem eide, in Brisgow, was sü da an gat, gelicher wis als ob es vns getan were, vnd wir die vorge-
nanten von Rotwil vnd von Bilingen, die vorge-
nanten von Friburg vnd die irn, in Swaben, was sü da an gat gelicher wis als ob es vns getan weri. Geschehi aber, das wir die vorge-
nanten stette in dem vdrge-
nanten zil, jeman angriffin, der vns alle oder dehein stat vnder vns